



Bioregion Mittelbaden - und die Landwirtschaft

Beim ersten Hahnenschrei aufstehen und schuften bis zum Sonnenuntergang. So sah um 1900 das Leben für 60% der Deutschen aus. Sechs von zehn Deutschen waren Landwirte. Heute leben noch rund 2% der Bevölkerung von der Landwirtschaft – rund 260.000 Betriebe.

Über Jahrtausende hinweg versorgten 4 Landwirte 5 Menschen mit Lebensmitteln. 20% der Bevölkerung wurden so Handwerker, Großgrundbesitzer, Kirche, Adel. Die Gesellschaft entwickelte sich langsam weiter. Erst mit der Industrialisierung begann weltweit der Raubbau an der Natur. Was die Erde in Jahrtausenden erschaffen hatte, wurde in den vergangenen zweihundertfünfzig Jahren verbraucht und Erde, Wasser und Luft vergiftet. In unserem Landkreis haben wir 1.000 ha, die mit PFC verseucht sind. Wir zerstören unsere Lebensgrundlagen.

Wir unterstützen den ökologischen Landbau, der auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln und mineralischen Düngern verzichtet und das Futter der Tiere auf dem Hof selbst erwirtschaftet. Gekaufte Zufütterungen gibt es nicht: Tierhaltung und Flächennutzung stehen in einem ausgewogenen Verhältnis und begründen einen fruchtbaren Kreislauf.

Eine solche Landwirtschaft ist langfristig angelegt, berücksichtigt das Tier-, Pflanzen- und Menschenwohl.

Für diese Erhaltung unserer Lebensgrundlagen unterstützen wir mit unseren Steuergeldern die Landwirte im Landkreis mit ca. 15 Millionen € im Jahr – weil sie es uns wert sind. Das ist nur dann sinnvoll, wenn sie unsere Lebensgrundlagen dauerhaft sichern, unser Grundwasser nicht belasten, unser Klima schützen und den Humusgehalt dauerhaft erhöhen:

Die Bayern – manchmal uns voraus – haben es ausgerechnet: Ausgehend von 3,13 Mio. Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in Bayern und basierend auf der Annahme, dass durch 0,1 Prozent mehr Humus sechs Tonnen CO₂ je Hektar gebunden werden, könnten Bayerns Bauern bei einem Pro-Kopf-Jahresausstoß von 8,6 t CO₂ durch Humusaufbau 2,18 Millionen Menschen CO₂-neutral stellen. Das ist ein Wort. Das können wir auch. Fangen wir an!



Das Gemeinwohl-Forum-Baden (GFB e.V., www.gfbev.de und www.zukunftsfestival.info) betreut das Projekt Bioregion Mittelbaden im Rahmen seiner Mitarbeit beim 1,5-Grad-Klimaplan für Deutschland von German Zero: www.germanzero.de; www.youtube.com/watch?v=q9cn1KBakpw&t=39s; Kontakt zum GFB: kontakt@gfbev.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit für den Aufbau der Bioregion Mittelbaden durch eine Spende auf unser Konto IBAN DE21 6629 1400 0005 1702 49. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ (Erich & friends).

